

# Deutsche Zeitung

São Paulo  
Caixa de Correio 7  
Telegraph-Adresse: „Zeitung“ Spaulo

São Paulo  
Tageblatt

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Rio de Janeiro  
Geschäftsstelle: Avenida Rio Branco 87 II, Stock.  
Caixa de Correio 302

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo.

Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schöneberg-Berlin, Kaiser Friedrichstrasse No. 7

Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“

Gedruckt auf einer Augsburger Schnellpresse

Abonnementpreis:  
Pro Jahr 204000 für das Inland, 304000 für das Ausland

Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reals. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

No. 197, XVI. Jahrg.

Freitag, den 23. August 1912

XVI. Jahrg., No. 197.

## Brasiliens Aussenhandel in den letzten 25 Jahren.

I.

Einer der größten Staatsmänner und Finanziers Brasiliens hat den Grundsatz aufgestellt: „O ideal economico de um país não deve ser importar pouco, mas importar e exportar muito.“ Dies ist der gesunde Grundsatz nicht allein eines richtigen Finanzministers, sondern ebenso eines richtigen Volkswirtschaftlers und Soziologen. Denn Import und Export, Warenzufuhr und Produktausfuhr bedeuten die beiden Lungenflügel im wirtschaftlichen Leben eines Volkes. Der Produktausfuhr stellt die eigene wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, den Reichtum, die Arbeitsleistung und den Fortschritt dar, er zeigt, was das Land und seine Leute zu geben, zu leisten vermögen. Der Warenimport zeigt andererseits seine Genußfähigkeit, seinen Konsum an materiellen und kulturellen Gütern, in dem der Grad der zivilisatorischen Entwicklung zum Ausdruck kommt. Gewiß entspricht es dem Ideal der Volkswirtschaftler und der Finanziers, daß der Außenhandel eines Landes mit aktivem Saldo abschließt, daß sein Produktausfuhr den Bezug an fremden Waren übersteigt. Aber das unbekannteste Loblied auf das möglichst hohe Saldo singen nur philisterhafte Oekonomen, die das Ideal allein darin erblicken, möglichst viel Pfund Sterlinge jährlich in ihrem Strumpf als verborgenen Schatz vergraben zu können. Auf der anderen Seite aber droht dieser gesunde Nationalpolitik der Schutzwollwucher, der den Patriotismus zugunsten von einzelnen Kästen und Geldbeuteln in Ausbeutung des konsumierenden Volkes umsetzt und dem Finanzminister selber die Henne tötet, die diesem die größten Eier legt. In der Handelsgeschichte Brasiliens haben zu verschiedenen Zeiten verschiedene volks- und finanzwirtschaftliche Systeme dominiert. Heute neigt man wieder vielfach dem Prinzip der chinesischen Zollmauern zu, um in der Treibhaus-temperatur der Weltwirtschaft die nationalen Industrien hochzubringen, die aber nur dazu angetan sind, den Lebenshaushalt noch mehr zu verteuern und die Profite dieser Politik einzelnen in die Taschen zu jagen.

Die Beurteilung des brasilianischen Außenhandels in seiner Einwirkung auf das Wirtschaftsleben und die Finanzen ist aus dem Umstände bedeutend erschwert, weil die Landesmünze im Laufe der Jahrzehnte ganz enorme Schwankungen erlitten hat, so daß sich Geldwert und wirtschaftlicher Wert dieses Warenverkehrs in den einzelnen Jahren gar nicht decken. Wohl hat man die Werte aus dem schwankenden Papiergeld in die feste Pfundsterling-Währung umgerechnet, aber die Landesmünze, in der der einheimische Produzent seine Produkte verkaufte und der Konsument seine Waren kaufte, war doch der Papiergeldschein. Es ist nun sehr die Frage, welche Werte man in Anschlag bringen soll, wenn man die Entwicklung des Handels beurteilen will.

Brasilien hat im Laufe des letzten Vierteljahrhunderts 1886 bis 1910 den Wert seines Außenhandels von 496 Millionen auf 1.799 Millionen Milreis gestiegen. Es ist also der Wert des Außenhandels auf mehr als das Dreifache gestiegen. Diesem Verhältnis entsprechen auch die in Goldwährung umgerechneten Werte, wonach die Steigerung von 38,5 auf 120 Millionen Pfund Sterling sich vollzog.

In der Tabelle des Warenimportes bleibt in den Jahren 1886 bis 1890 der Wert innerhalb 216 bis 234 Millionen Milreis. Mit dem Beginn der großen Gründerzeit aber schnellte der Import plötzlich auf fast das Doppelte, auf 512 Millionen in 1891 hinauf und von da geht es dann im Riesenschwung der Schwandelepoche aufwärts bis zum Maximum von 933 Millionen Milreis in 1898, dies einerseits infolge tatsächlich riesenhaften Warenimports, teils aber infolge der ebenso enormen Entwertung unseres Papiergeldes. So kam es, daß wohl in den Jahren 1891 bis 1896 der Goldwert des Imports über 30 Millionen Pfund Sterling betrug, aber nach 1897 trotz der Steigerung in Papier wieder auf 26 bis 27 Millionen sank. So zeigt sich gerade hierin diese

enorme Papiergeldentwertung in zwei Ziffern recht plastisch. Im Jahre 1890 machte der Importwert von 295 Millionen Milreis in Gold 27,5 Millionen Pfund Sterling aus; im Jahre 1898 hatte der Import die höchste Ziffer mit 933 Millionen Milreis erreicht, aber in Gold umgerechnet waren diese 933 Millionen Milreis auch nur 27,5 Millionen Pfund Sterling. Von diesem Jahre 1898 als Kulminationspunkt der Entwertung und der Schwandelepoche ging es auf der Zifferleiter dann ziemlich rasch abwärts, so daß in 1901 der Import nur noch 448 Millionen Milreis oder 21 1/3 Millionen Pfund Sterling betrug. Von jenem Jahre an hob sich aber diese Seite der Handelsbilanz wieder dauernd, in Milreiswährung zwar noch mit den Schwankungen des Papiergeldes, in Goldwährung aber beständig von Jahr zu Jahr bis auf 714 Millionen Milreis oder 48 Millionen Pfund Sterling in Gold in 1910. An diesen Vierteljahrsabschluss hat sich dann das Jahr 1911 wiederum mit einem kräftigen Aufschwung angeschlossen, der eine Werterhöhung von 82 Millionen Milreis oder über 5 Millionen Pfund Sterling bedeutete.

Dieses also charakteristische Vierteljahrhundert brasilianischer Wareneinfuhr resumieren wir noch in folgender Zahlenübersicht:

Jahr	Contos de Reis	Pf. Sterl.
1886	246.308	19.115
1890	294.880	27.645
1895	844.581	34.751
1900	644.938	25.150
1901	448.353	21.377
1902	471.114	23.279
1903	486.488	24.207
1904	512.587	25.913
1905	454.924	23.830
1906	499.986	33.204
1907	644.397	40.527
1908	507.271	35.491
1909	592.875	37.139
1910	713.863	47.871
1911	795.563	52.944

Das Ziffernbild dieser 25 jährigen Importbewegung mit ihren außerordentlichen Schwankungen und ihren enormen Differenzen stellt ein eigentliches Schlachtfeld dar. Selbst der gewöhnliche Mann als Konsument kann, wenn er seine Erinnerungen aufreißt, davon viel erzählen, geschweige denn der Kaufmann, für den manche dieser Ziffern Verzweiflungskämpfe bedeuten, Momente, die ganze Jahre des Kampfes mit der Ungewißheit, mit der Ratlosigkeit, mit der Furcht vor dem Ruine. Aber glücklicherweise zeigen denn auch die ansteigenden Ziffern der letzten Jahre die Wiederkehr der Ruhe, der Besserung, der Vermehrung des Umsatzes bei Sicherheit des Gewinnes und liegt in diesen Ziffern nun wiederum die Aneignung des eigenen Wohlstandes für den Kaufmann im allgemeinen, die bis in die heutige Zeit andauert.

Beachtenswert ist, daß sich in dieser Tabelle die andauernde Besserung gerade mit der Zeit einstellt, in welcher die Herrschaft der Konversion mit dem festgelegten Wert der Landesmünze begann. Ein deutlicher Beweis, wenn wir auch vor allem die besseren Zeiten zu verankern haben.

In dieser Entwicklung liegt nun auch wesentlich die Hebung der Beziehungen Brasiliens zum Ausland. Denn Bekanntschaften und Freundschaften, die sich in bare Münze umsetzen lassen, sind auch unter Völkern die dauerhaftesten. Und ein Land Brasilien, das den großen Industriestaaten nun jährlich für über eine Milliarde Mark Waren abkauft und bar bezahlt, das verdient nun doch schon, daß man sich nach seinem Platz auf dem Weltglobus umschaute.

## Aus aller Welt.

(Postnachrichten.)

Deutsche Auswanderung. Man konnte kürzlich lesen, daß die Auswanderung sowohl über Bremen wie über Hamburg im ersten Halbjahr 1912 gegenüber dem Vorjahre ganz erheblich zugenommen hat. Man muß sich aber hüten, diese Auswanderung über deutsche Häfen mit einer Aus-

wanderung aus Deutschland zu verwechseln. Die Auswanderer, die Deutschland über Hamburg oder Bremen verlassen, besitzen zum weitaus größten Teil nicht die deutsche Staatsangehörigkeit, sondern sind Nichtdeutsche, besonders Angehörige Rußlands und Oesterreich-Ungarns. Die Auswanderung von Reichsdeutschen ist, wie schon seit Jahren, eine außerordentlich geringe, sie nimmt eher ab als zu. So sind beispielsweise im Jahre 1911 nur 22.600 deutsche Staatsangehörige aus dem Reiche ausgewandert, während es im Jahre vorher 25.500 waren. Es ist mithin im Jahre 1911 eine Verminderung der Auswanderung der Reichsdeutschen gegenüber dem Vorjahre um nahezu 12 Prozent eingetreten. Nicht geringer war freilich die Auswanderung im Jahre 1908, wo sie nur etwa 20.000 betrug. Im großen und ganzen schwanken in den letzten zehn Jahren die Auswanderungsziffern zwischen 20.000 und 30.000. Selbst diese Ziffer von 30.000 reichsdeutscher Auswanderer ist ja auch noch sehr gering, wenn man bedenkt, daß das Deutsche Reich durch den Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle jährlich um 900.000 Einwohner zunimmt. Der deutsche Wanderungsverlust ist aber tatsächlich überhaupt gleich Null, wenn man bedenkt, daß der geringfügigen Auswanderung gegenübersteht eine ebenso große Einwanderung. Diese Einwanderung wäre noch viel stärker, so daß Deutschland nicht nur keinen Wanderungsverlust, sondern einen Wanderungsgewinn verzeichnen könnte, wenn die deutsche Regierung sich nicht der Einwanderung von Arbeiterelementen aus Rußland und Galizien gegenüber etwas zurückhaltend verhielte.

Zum Ruhme des westfälischen Schinkens veröffentlicht der Bielefelder General-Anzeiger einige Reminiscenzen aus früherer Zeit, in denen es unter anderem heißt: Daß der westfälische Schinken schon seit Jahrhunderten auch in Süddeutschland als besondere Delikatesse geschätzt wurde, konnten wir aus dem Haushaltsbuche des Nürnberger Patriziers Anton Tucher (1507 bis 1517) ersehen, wo in den Eintragungen des Jahres 1516 sich folgender Ausgabeposten verzeichnet findet: „Item ad 4 dito (am 4. April) für 2 westfälischen Hamen (Schinken) von Frankfurt den Virgili (Geschäftsdienst des Patriziers) 4 Pfund.“ Daß der Patrizier den westfälischen Schinken mit besonderem Wohlgefallen in Erinnerung behielt, geht daraus hervor, daß er in der summarischen Jahresübersicht des verausgabten Wochengeldes unter den „essenden Dingen“ nochmals die beiden Schinken besonders hervorhebt: „Summa alles wochengelt mit samt jungen lüner, stockfisch, ruben, schiezpauch, westfälisch hamen, faßnacht, unkost und allerlei gastung 1428 Pfund.“ Zur Kennzeichnung des Geldwertes in jener Zeit bemerken wir, daß 4 Pfund (zu je 30 Silbergennigen) etwa einen halben Goldgulden ausmachten und daß 1 Pfund ungefähr dem täglichen Verdienst eines Tagelöhners entsprach. Für 2 Pfennige erhielt man 3 Eier oder 1 Maß Milch. Welche Bedeutung der westfälische Schinken als Handelsartikel hatte, ersehen wir daraus, daß ihm in der „Allgemeinen Schatz-Kammer der Kaufmannschaft“ (Leipzig 1742) eine Besprechung gewidmet wurde, in der es unter anderem heißt: „Schinken gehören in der Handlung unter die allgemeine Benennung des Specks. Indessen werden die Westfälischen und Pommerische, von den Franzosen Jambons de Mavance genannt, vor die besten gehalten und am theuersten bezahlt. . . Die Schinken insgesamt, wie auch aller Speck, werden, wenn sie an der Speck-Seiten sitzen, zur Provision der Schiffe bei Schiff-Pfunden oder Centnern, einzeln aber bey Pfunden verkauft. Der Hollsteinische, Dänische, Westfälische, Pommerische, in Summa aller Speck, da die Schweine gute Eichel-Mast gehabt und der Speck samt den Schinken gut geräuchert worden, worauf das vornehmste mit ankommt, wird Buch- oder Trank-Speck beliebt und teurer bezahlt. Die Handlung damit gehört den Höcker- oder Kaufleuten, die mit fetten Waren handeln; und ist sonderlich vor die ersten und Marquetierenden in Lägern oft ein chriehliches zu verdienen.“

Schweres Unglück auf einem ungarischen Schießplatze. Auf dem Schießplatze von Oerkény in Ungarn platzte infolge vorzeitigen Explosions eines Granate das Rohr eines Versuchsgeschützes. Vier Kanoniere wurden getötet, vier lebensgefährlich verletzt. Das Unglück ereignete sich um 9 Uhr vormittags. Die Uebung, an der die nur aus Oesterreichern gebildete zweite Wiener Haubitzen-Abteilung teilnahm, wurde unter Aufsicht des Artillerie-Oberleutnants Bretschneider abgehalten. Als eine neukonstruierte Kanone ausprobiert werden sollte, explodierte das Geschütz und riß das Geschützrohr auseinander. Der unmittelbar neben der Kanone stehende Oberleutnant wurde getötet, ebenso drei von vier Kanonieren. Die Leichen der Soldaten wurden in Stücke gerissen. Vier Soldaten wurden lebensgefährlich, vier weitere leicht verletzt. Einer der Schwerverwundeten verschied nachmittags 2 Uhr, wodurch sich die Zahl der Opfer auf fünf erhöhte. Auch Oberleutnant Bretschneider erlitt schwere Brandwunden. Untersuchung ist angeordnet worden. Am Nachmittag begab sich der Budapest Korpskommandant in Begleitung des Generalstabsarztes nach Oerkény. Wie jetzt endgültig feststeht, soll auf der Gotthardlinie elektrischer Betrieb eingerichtet werden. Es lassen sich dadurch Ersparnisse erzielen, die sich in der Folge mit zunehmendem Verkehr noch steigern werden. Mit den erforderlichen Arbeiten soll auf der Nordsee-Ersteifel-Airöle begonnen werden.

Eine „denkende“ Lokomotive. Eine Erfindung von größter Tragweite wurde auf dem Gleise, das von Watech an der Küste von Somerset zu den Bergwerken im Innern führt, zahlreichen Ingenieuren und Vertretern von Eisenbahnen vorgeführt. Der Erfinder ist ein Australier namens Angus, der zwei Lokomotiven mit Apparaten ausgestattet hat, die er für „elektrisches Gehirn“ nennt. Das Ganze besteht aus Rampen, die zwischen den Gleisen angebracht sind, und mit den Apparaten auf den Lokomotiven und den Kontrollhäuschen elektrisch verbunden sind. Sie sollen jede Kollision unmöglich machen. Kommen zwei Lokomotiven auf demselben Gleise einander entgegen, so ertönen infolge dieser Vorrichtung automatische Warnungssignale; überhört der Lokomotivführer diese Signale, so tritt ein Apparat in Tätigkeit, der die Lokomotive automatisch zum Stehen bringt. Auch bei Kurzsicht ertönen Warnungssignale, und wenn diese überhört werden, läßt die Lokomotive automatisch ihren Dampf entweichen, während gleichzeitig die Bremsen anziehen. Die Versuche in Watech, deren Kosten sich auf über 30.000 Pfund Sterling stellen, sind ausgezeichnet gelungen.

Ausbreitung serbischer Grenzsoldaten. Auf der unteren Donau an der serbisch-ungarischen Grenze melten sich in letzter Zeit die Zwischenfälle, bei denen serbische Soldaten fremde Militärpersonen insuliert haben. Vor kurzem wurden so ein österreichischer Jägerleutnant, ein Fährlich und drei Soldaten auf einem Botsausflug von serbischen Soldaten beschossen und zum Lande gezwungen. In der Kaserne wurden sie sodann einem eingehenden Verhör unterworfen und danach freigelassen. Ebenso wurde ein reichsdeutscher Offizier bei einem Botsausflug von serbischen Soldaten mit Ohrfeigen bedroht, weil er nicht angeblich nicht dazu verstehen wollte, vor ihnen stramm zu stehen. Diplomatische Verhandlungen über die Beilegung der Zwischenfälle sind eingeleitet.

Das Ende eines berühmten Omnibus. Der Pferdewagen Madeleine-Bastille wird demnächst durch einen Automobiliomnibus ersetzt werden. Der Omnibus Madeleine-Bastille ist vielleicht nicht der letzte, sicher aber der berühmteste Omnibus von ganz Europa. Mit seinen drei schweren Percherons ist dieser alte Rappelnwagen ein Jahrhundert hindurch die schönste Straße von Paris auf und ab gezogen durch die Weltgeschichte von Louis Napoleon bis jetzt. Es gibt kein Bild das Boulevardis, auf dem nicht dieser alte Omnibus dargestellt ist. Und oft genug ist er besungen und in die Revuen der Theater gebracht worden. Victor Hugo liebte es, auf der Imperialie dieses Omnibus zu fahren, und manch guter Reim soll ihm dabei eingefallen sein. Und wirklich war die Fahrt auf dem Verdeck dieses Omnibus' einer der merkwürdigsten Genüsse, die Paris zu bieten hat. Man kam zwar nicht schnell vorwärts, aber man sah alle guten Dinge gründlich, was auch sein gutes hat. Jetzt wird der alte Im-

perialomnibus durch einen niedrigen Automobiliomnibus ersetzt werden, der sehr viel schneller fährt, und sehr viel mehr sticht. Alle Zeitungen widmen dem Scheidenden wehmütige Abschiedsartikel. Der Omnibus, der Sou, der Absinth, das Palais Royal, alles kommt weg, um Platz zu machen für eine herrlichere Zukunft. — Bei dieser Gelegenheit sei gesagt, daß die neuen Nickelmünzen in Probeküchen der Kommission vorgelegt worden sind. Die Stücke von 10 und 25 Centimes, haben, wie bereits gemeldet, ein Loch in der Mitte; die Pariser nennen daher diese Münzen „un petit trou pas cher.“

Ein neues englisch-amerikanisches Unternehmen. Eine große englisch-amerikanische Firma hat am Ufer des Brisbane in Queensland große Ländereien angekauft, um mit einem Kostenaufwand von 350.000 Pfund Sterl. „die größte Fabrik der Welt für Fleischversorgung“ zu errichten. Man rechnet mit einer täglichen Schlachtung von 600 Rindern und 5000 Schafen. — Nach der Fertigstellung des Panamakanals dürfte ein Import von geschlachtetem Vieh nach den Vereinigten Staaten von Amerika nicht unmöglich sein.

Die größere Regsamkeit im Wirtschaftsleben der Vereinigten Staaten die sich unter anderem in einem stark angespannten Status der New Yorker Clearinghouse-Banken sowie in dem stattlichen Bestand an Aufträgen des größten Industrieunternehmens des Landes, des Stahltrusts, widerspiegelt, findet sich jetzt auch in einer von dem New Yorker „Journal of Commerce“ zusammengestellten Emissionsstatistik ihren Ausdruck. Danach hat die Emissionsstätigkeit in der Union im ersten Semester 1912 einen ganz außerordentlich großen Umfang angenommen. Der Schaffung von neuen Wertpapieren in einem Gesamtnominalwerte von 2181 Mill. Doll. in einem halben Jahre steht nämlich für das vorangegangene ganze Kalenderjahr nur eine Nominalsumme von 1738 Mill. Doll. und für das ganze Jahr 1910 nur eine solche von 1518 Mill. Doll. gegenüber. Im einzelnen ergibt sich für die beiden Hauptklassen amerikanischer Effekten, nämlich Eisenbahn- und Industriewerte, verglichen mit dem Vorjahr folgendes Bild, wobei nochmals hervorgehoben sei, daß sich die diesjährigen Angaben nur auf ein Halbjahr, die in Klammern gesetzten vorjährigen Angaben dagegen auf ein ganzes Jahr beziehen. Es verausgabten die Eisenbahnen 814 Mill. Doll. (660) Bonds, 342 Mill. Doll. (325) Notes und 201 Mill. Doll. (101) Aktien, und die Industrie-gesellschaften 369 Mill. Dollars (322) Bonds, 118 Mill. Doll. (67) Notes und nicht weniger als 535 Mill. Doll. (250) Aktien. Von den letzteren entfielen allein 127 Mill. Doll. auf den Monat Juni 1912.

Eine deutsche Expedition nach Venezuela. Die Expedition, die unter der Leitung des Dr. Siegfried Benignus stattfinden soll, wird sich in erster Linie mit der für die Wissenschaft äußerst wichtigen kartographischen Aufnahme und geographischen Untersuchung des Quellgebietes des Orinoco und seiner gewaltigen rechten Nebenflüsse beschäftigen. Da Dr. Benignus besondere Erfahrung und Fähigkeit besitzt, mit Indianern umzugehen, so hofft er auch wertvolle anthropologische und ethnographische Studien bei den Ureinwohnern, die dem Eindringen der Weißen bis jetzt heftigen Widerstand entgegenzusetzen, auszuführen und entsprechende Sammlungen zu erhalten und zu bergen. Damit könnten wertvolle Lücken in den deutschen Museen für Völkerkunde ausgefüllt werden. Auch ist dem Studienprogramm die so eigenartige Tier- und Pflanzenwelt und der geologische Aufbau des weiten Gebietes eingeschlossen. Ueber die volkswirtschaftlichen Fragen des Naturerschützens so reichen Gebietes, denen Dr. Benignus als moderner Forscher ebenfalls seine Aufmerksamkeit schenken wird, soll später gesprochen werden. Zu erwähnen ist, daß der verdiente Forscher Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg nach vor seiner Abreise nach Togo, die Forschungen des Dr. Benignus durch Unterzeichnung des Auftrags gefördert hat.

Das Drama eines Zuchthäuslers bildet das Tagesgespräch in Plauen i. V. Als der Gemüshändler Koell nach Verbüßung einer einjährigen Zuchthausstrafe in seine Wohnung zurückkehrte, öffnete ihm seine Frau die Tür nicht. Koch drang gewaltsam in die Wohnung ein und fand dort seine

„Laß uns beide nur erst groß geworden sein.“ war alles, was er hervorbringen konnte und mit zitternder Stimme immer von neuem sagte.

Er war damals siebzehn Jahre alt, ein langer, hagerer, ungelinker Mensch mit den Augen und der Seele eines Kindes, so daß er wirklich erst „groß“ werden mußte.

Dann aber hatte Wera eine innige Freude: ihrem Vater wurde die Knote abgenommen, und der größte Trunkenbold des Dorfes zum Starosten von Eskowo gemacht. Das hatten alle Leute erwartet. Der neue Starost, der seit dem Tode der Herrin sich äußerst ergeben gegen seine Tochter benahm, gewöhnlich sich ihr gegenüber mehr und mehr ein Gemüthiges Wesen an, worunter das Mädchen mehr litt, als früher unter den Brutalitäten ihres Väterchens. Uebrigens ließ er sich nur dann vor ihr sehen, wenn er noch nichtern genug war, um auf seinen Füßen zu stehen. So bekam sie ihn denn nicht oft zu erblicken.

(Fortsetzung folgt)

## Humoristisches.

Eheglück. Sie (bei einer Bergtour): „Man liest jetzt wieder von so vielen Abstürzen, Emil. Wenn ich nun da in den Abgrund stürzte und tot wäre, was würdest du dann tun?“ — Er: „Ich? Ich würde auf der Stelle vorrück werden!“ — Sie: „Aber du würdest wieder heiraten?“ — Er: „Nein, so verrückt würde ich bestimmt nicht sein.“ (Der Guck.) — „Darf ich Ihnen mein letztes Gedicht vorlesen?“ — „Gern, wenn es wirklich das letzte ist.“ — Präzise Auskunft. Herr (während ein pompöser Leichenzug vorüberfährt, zum Schusterjungen): „Weißt du vielleicht, wer da begraben wird?“ — Schusterjunge: „Gewiß! Der im ersten Wagen.“ — „Nimm mich mit.“

Sein Standpunkt. „Nun, wie gefallen Ihnen die Berge bei uns?“ — Fremder: „Unten sind sie sehr schön, oben sind sie sehr schön, aber dazwischen muß man sich viel abplagen.“ (Guck.) — Auf der Hochzeit. „Wie war es Männchen, wenn wir ins Palasthotel gehen würden.“ — „Lieber nicht. Es inseriert im Kursbuch folgendes: „Kalt und warme Bäder. Unter persönlicher Aufsicht des Eigentümers.“ (Guck.) — Allerdings. Ich bat sie, ihren großen Hut abzusetzen, damit ich die Bühne sehen könnte. Und sie wollte es nicht? Nein, sie sagte, wenn sie ihren Hut auf ihren Schoß lege, könne sie die Bühne selbst nicht sehen. — „Nimm mich mit.“ — Im Holzkirch. „Sieh mal, Trude, wie abgemagert die Tiere sind!“ — „Ach Gott, Künstlerelend!“

## Feuilleton

### Die Auferstandenen.

Roman von Richard Voß.

(4. Fortsetzung.)

Da vom Lernen gar nicht, von der Arbeit kaum die Rede war, so lebte Sascha mehr auf der Steppe als im Dorfe oder im Hause; und da es ohne Wera keinen Sascha gab, so trieb sich das Mädchen einen großen Teil des Jahres mit ihm herum. Beide kannten meilenweit um Eskowo jeden Birkenbaum und Wacholderbusch. Wera war ein ernstes, in sich gekehrtes Kind, dem das Reden schwer fiel. Das nächtliche war bei Sascha der Fall, aber sobald sich dieser mit seiner kleinen Genossin allein befand, ward er wunderbar beredt. Er wußte Geschichten ohne Zahl und Ende, die niemand ihm erzählt hatte. Wenn die beiden über Wiesen liefen und den Birkenwald durchstreiften, so erfuhr Wera allerlei geheimnisvolle Dinge von wilden Wasserweibern und weisen Luftfrauen. Der Knabe entfaltete vor der Seele des Mädchens den ganzen Reichtum seiner Phantasie, jedoch ohne sie dadurch ihrer nachdenklichen Art entreißen zu können. Oft kauerten sie am Rande des Flusses, der im Frühling die Steppe mit braunen Fluten überschwemmte, stumm zusehend, wie die schlammige Wassermasse sich schwerfällig und träge in unheimlicher Lautlosigkeit dahin wälzte. Oder sie lagen auf der Steppe mit geschlossenen Augen, lauschten auf den Schlag der Ansel und das Pfeifen des Wasserhuhns und ließen das hohe Gras über sich hinwegwehen. Die grüne, blumendurchzogene Welle schlug über ihren jungen Gesichtern zusammen; öffneten sie die Augen, so blickten sie durch die nickenden Halme und Knospen in ein Meer von Dunst und Glanz, das der Sonnenuntergang mit glühendem Purpur überzog, darin nach und nach die Sterne aufblinzelten. Die einförmigste und edelste Natur besitzt des Phantastischen und Geheimnisvollen immer noch genug, um ein Kindergemüt mit Schauern zu erfüllen. So kam es, daß Wera ein überaus seltsames Kind ward. Gleich ihrem lieben Sascha wußte sie nichts von Spiel und anderen Kinderfreuden; die hübschen Märchen, die ihr Gefährte für sie erdichtete, verstand sie nicht, wenn sie auch noch so lange darüber nachgrübelte. Denn im Gegensatz zu ihrem Freunde, konnte sie nicht fabulieren. Für sie blieb die Fabel eine Blume, der Baum ein Baum. Sie hatte gar keine Einbildungskraft, sondern wußte nur mit der Wirklichkeit der Dinge etwas anzufangen.

Einen Gegenstand beständigen Nachdenkens bildete für sie die Frage: weshalb in Eskowo die Kinder

Sie war vierzehn Jahre alt, als die Gutsherrin starb. Ivan Iwanowitsch und seine Tochter hatten bei dieser Dame so tief in Ungnade gestanden, daß sie selbst zum Handkuß nicht vorgelassen wurden. Das änderte sich nun. Kaum war die Dame begraben, als nach Wera geschickt wurde. Eine Dienerin holte sie ab und brachte sie zu der Frau des Verwalters, die das Kind bis dahin niemals zu sehen bekommen hatte. Es war eine ältliche, fette, faule Dame, die sich altrussisch kleidete und den ganzen Tag über Eingemachtes aß, das sie meisterlich zu bereiten verstand. Sie bewohnte einen Diwan

mit eingesunkenen Polstern und zerrissenen Ueberzug, aber so behaglich ausgewärmt, daß sie sich nur dann von den Kissen erhob, wenn sie Honigfrüchte einkochen ließ. Diese bequeme, vortreffliche Seele überschüttete Wera mit Liebkosungen und Leckerbissen, ließ sie in ihrer Gegenwart auf das zierlichste ankleiden und führte sie dann in eigener Person zu Anna Pawlowna.

Die junge Herrin von Eskowo empfing die kleine Vasallin ziemlich gnädig. Sie trug ein Pariser Trauerkostüm, darin sie reizend aussah. Ihr ganzer Hofstaat umgab sie: Beau, das Bologneser Hündchen, Bella, die große Tigerkatze, Karo, der gelbschopfige Kakadu. Außer diesen Günstlingen, zu denen man noch die Zwergin rechnen konnte, befanden sich von menschlichen Zugehörigen in dem Gemache: Madame Henri, die Gouvernante, Herr Lehmann, der deutsche Tanzmeister, und Lisaweta, die alte Amme. Auf einer mit malsgebend Atlas bezogenen Ottomane lag ein wunderschöner Knabe, der Vetter Anna Pawlownas, der kaum älter als Wera war. Boris Alexejewitsch war ganz in schwarzen Samt gekleidet, hatte weiche, kastanienbraune Locken, dunkle, müde Augen, eine Gesichtsfarbe und Lippen wie ein Mädchen. Er unterhielt sich damit, über dem Kopf des Kakadu die Reipetische sausen zu lassen, schien jedoch an dem Spiel kein besonderes Vergnügen zu finden.

Wera fand die Situation sehr tumultuarisch. Der Hund bellte, der Kakadu schrie, die Zwergin kreischte, die Gouvernante zankte mit der Amme (die eine sprach Französisch, die andere Russisch), Boris piffte und der deutsche Tanzmeister machte einen falschen Pas, wobei er der Katze auf den Schwanz trat. Jetzt kam noch die Verwalterin dazu.

Anna Pawlowna ließ die fette Dame sprechen, wie sie den Vogel kreischen ließ, betrachtete gemächlich ihren Besuch von Kopf bis zu den Füßen, befahl alsdann Ränderwerk anzuzünden, den Samowar aufzustellen und Wera ihren Schmuck und ihre Kleider zu zeigen.

Plötzlich trat im Jagdzug Paul Gregorowitsch ein. Er küßte seine Tochter auf die Stirn, nickte der Amme zu, reichte dem Kakadu ein Stück Biskuit, machte Miene, die Französin anzureden, sah über den Tanzmeister hinweg und fragte die Zwergin — es war Mittwoch — ob heute Samstag wäre? Dann sah er Wera.

Auf diesen Augenblick hatte die Verwalterin nur gewartet. Unter Verbeugungen, die sie ächzen und stöhnen machten, trat sie vor und bogann über die Tochter des Trunkenbolds eine biographische Skizze herzusagen. Aber Paul Gregorowitsch runzelte ungeduldig die Stirn, was die Verwalterin so aus der

Frau mit ihrem Liebhaber vor, die beide von dem entlassenen Strahling niedergeschossen wurden. Koch selbst tötete sich auf der Flucht.

S. Paulo.

Aus dem Staatskongreß. Der Senat war wiederum arbeitsfähig. Die Abgeordnetenkammer brachte es zur beschlußfähigen Zahl. Unter den neuen Eingängen befindet sich das Gesuch der Munizipalkammer von Casa Branca für eine Normal- und die Information des Richters von Espirito Santo do Pinhal über den geplanten Friedensrichterdistrikt Santa Maria do Jardim.

Zum 7. September. Gestern besuchte der Sekretär des Innern das Piranga-Museum, um mit Direktor von Jhering verschiedene Vorbereitungen für das Fest zu besprechen. Von dem großen Bild „Proklamation der Unabhängigkeit“ von Pedro Americo werden 50.000 Festanschaukarten angefertigt. Für die Sekulinder wird extra eine Sanitäts-Ambulanz hinausgeschickt werden.

Deutsches Operetten-Ensemble. Aus einem Privatbrief liegt Kunde vor vom Ergehen des Tüschers-Ensembles. Besondere Erfolge hat Fräulein Döring errungen, und ihre künstlerische Bedeutung hat sich im schönsten Lichte gezeigt, da sie unter Reinhardts Regie im Theater des Westens zu Berlin die Titelrolle der „Schönen Helena“ kreierte. An jedem der 20 Abende wurde sie mit Applaus überschüttet. Fräulein Petrovics gastiert an der Volksoper in Wien, Fräulein Mervola hat den Monat Juli zur Kur in Karlsbad verbracht und wird jetzt nach Düsseldorf gehen, um dort mit der Gültbergschen Tournee als „Keusche Susanne“ zu gastieren, eine Rolle, die sie — vor der Kur — schon 20 mal in Mannheim, 10 mal in Dortmund und 10 mal in Elberfeld, stets unter großen Erfolgen, gespielt hatte.

Munizipal-Theater. Gestern abend wurde die hier schon hinlänglich bekannte Tragödie „Das Schiff“ von Gabriele d'Annunzio aufgeführt, in der das große Pumpengegense Oesterreich letztes Jahr, an dem ja nur die Sprache gut ist, wurde kühl aufgenommen, was bei der unverständlichen Handlung auch keinen wunder nehmen kann. Die Darstellung war ausgezeichnet, d. h. insofern die unmöglichen Charaktere überhaupt dargestellt werden können. Heute gibt es keine Vorstellung. Morgen ist Benefiz der ersten Künstlerin, Frau Clara Della Guardia, mit der „Gioconda“, Trauerspiel von Gabriele d'Annunzio.

Munizipien.

Santos. Die Polizei von Santos war von der in Rio avisiert, daß mit dem Dampfer „Avon“ ein Argentinier reise, welcher Kuppelie betreibe und der in Santos nicht an Land gelassen werden soll. Sobald der „Avon“ in Santos am 20. ds. anlegte, stellte man als Wachposten den Polizisten Cesar auf. Wirklich wollte nachher der verdächtige Passagier an Land, wurde aber vom Polizisten daran verhindert. Dabei kam es zu so heftigem Konflikt, daß der Mann dem Polizisten Ohrfeigen versetzte. Dieser zog den Revolver, aber die Waffe fiel auf die Erde und wurde von einem der Umstehenden aufgehoben. Es gelang diesen Leuten, zu intervenieren, die Gemüter zu besänftigen. Auf Meldung hin kamen dann der Polizeichef und der Hafenkommendant an Bord, aber der verdächtige Reisende war nicht mehr zu finden. Aber die Polizei griff nun nach seinem Gepäck und hat an die Polizei von Buenos Aires das Gesuch geschickt, den Mann, wenn er dorthin komme, festzunehmen. Es dürfte aber sehr die Frage sein, ob die Polizei von Buenos Aires ihrer Kollegen den Wunsch erfüllen kann, denn die paar Ohrfeigen, die der Polizist erhielt, machen doch keinen Auslieferungsfall aus.

Beim Ueberladen von Bananen von einem Boot in einen Dampfer fiel der Angestellte von Domingos Moreira Marques, Benedicto Preto, ins Wasser und ertrank, da er nicht schwimmen konnte. In der Stadtkammer von Santos reichte Vicente Peres Domingos ein Projekt ein, nach dem die Geschäfte nur 12 Stunden arbeiten dürfen. Den Angestellten muß alle Wochen ein freier Tag gewährt werden. Am Sonn- und Feiertag können die Geschäfte nur bis Mittag offen halten. Jundiahay. Rosa Fladt, Direktorin des Collegio Florence, erwarb für 30 Contos die Häuser 178 und 180 der Rua Barão do Jundiahay, wo ihr Colleg installiert ist.

Campinas. In Villa Industrial kam das 8jährige Mädchen des Mogyana-Beamten Cactano Tommas, als die Eltern abwesend waren, zu nahe an den Herd; es entzündeten sich die Kleider, so daß man später das Kind schrecklich verbrannt fand. In Araraquara gab der Richter Haftbefehl gegen José Oriolari wegen Ermordung des Pedro Francisco Cremal.

Bundeshauptstadt.

Französische Urteile über deutsche Automobile. Die Franzosen sind bekanntlich der deutschen Automobilindustrie nicht sonderlich gewogen, denn den Bau von Kraftwagen betrachteten sie lange als ein französisches Monopol, und in diesem schönen Traume haben die Siege der deutschen Automobile und die enormen Fortschritte der deutschen Automobilindustrie sie ja gestört. Um so beachtenswerter ist es, wenn französische Fachzeitschriften sich anerkennend über deutsche Autos äußern, denn da kann man gewiß sein, daß deutsche Wagen wirklich Hervorragendes geleistet haben müssen. Dieser Fall ist bei dem 1540 Kilometer-Rennen um den Grand Prix des französischen Automobilclubs eingetreten, das auf der Rundstrecke von Dieppe am 25. und 26. Juni ausgetragen wurde. Das Rennen fand an beiden Tagen über je 10 Runden zu 77 Kilometer, zusammen, also über 1540 Kilometer statt. Als einziger deutscher Wagen nahm ein kleiner Mathiswagen teil. Der Pariser Spezialkorrespondent der „Allgemeinen Automobil-Zeitung“, des Organs des Kaiserlichen Automobil-Clubs und des Kartells deutscher Automobil-Clubs, Herr Edouard Ponté berichtet darüber folgendes: „Nur ein deutscher Wagen nahm an dem Grand Prix teil, der Mathis, den Esser steuerte. Der weitblickende Straßburger Konstrukteur Mathis wollte durch die Teilnahme seines Wagens nur dessen Regelmäßigkeit beweisen, und dies ist ihm ausgerechnet gelungen. Er sandte einen kleinen Vierzylinder laufender Serie (70 x 120 mm) in den Kampf, und dieser kleine Mathis ist 2 Tage lang über 1540 Kilometer mit 77 Kilometer Stundengeschwindigkeit ohne jeden Halt, als den, der für Benzin- und Oelanfüllung nötig war, gelaufen. Der Wagen hatte nicht einen einzigen Pneumatikdefekt (Continentalpneumatik) und wechselte nicht einmal seine Reifen. Der Wagen brauchte nur 140 Liter Benzin und 12 Liter Öl. Ist das nicht wunderbar? Und wenn man in Dieppe den kleinen weißen Wagen an den Tribünen passieren sah, so konnte man seine Uhr danach stellen, so peinlich genau lief der Wagen jede Runde.“

Die Zeitung „L'Auto“ (Paris) schrieb anlässlich des Rennens über den Mathis folgendes: „Ein Sieger — ist Mathis. Die ganze Welt hatte Gelegenheit, bei den Rennen der großen Wagen in dieser Kategorie einen wunderbaren kleinen Wagen zu sehen, mit einem winzigen Motor von vier Zylindern versehen, von 70 mm Bohrung und 120 mm Hub. Mathis, der intelligente Straßburger Konstrukteur, wollte nur eine Demonstration unternehmen. Mit zwei Leuten an Bord erreichte der kleine Mathis während 1540

Kilometer eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 75 Kilometer ohne einen Aufenthalt, kein Pneumwechsel kein Versagen des Motors. Man verbrauchte 140 Liter Benzin und 12 Liter Öl. Das ist kein Verwenden, sondern sogar ein weiterer Fortschritt. Zu gleicher Zeit erfochten und noch höher ist der Erfolg des Mathiswagens in der Oesterreichischen Alpenfahrt, wo er als einziger Wagen dieses kleinen Typs siegreich war.“

Beide Urteile stammen, wie gesagt, von Franzosen. Ueber den Mathiswagen auf der Oesterreichischen Alpenfahrt schreibt die Wiener „Neue Freie Presse“, also das angesehenste Blatt eines Landes mit bedeutender eigener Automobilindustrie, unterm 26. Juni: „Einer der Sieger, ja man fühlt sich fast versucht zu sagen, der moralische Sieger der Alpenfahrt überhaupt ist Herr Louis Obruba aus Wien mit seinem Mathiswagen. Dieser ist als einziger unter den kleineren Wagen (womit wir jene unter 2 1/2 Liter Zylinderinhalt bezeichnen wollen) unpneumatisiert über die Strecke gekommen. Was das bedeutet, brauchen wir nicht besonders hervorzuheben. Mit einem kleinen Vierzylinder von nur 2 1/4 Liter Zylinderinhalt (78 mm Bohrung, 118 mm Hub) vier Personen über eine Distanz von 2400 Kilometer und 16 Bergpässen ohne Störung, ohne unfreiwilligen Halt zu bringen, das beweist, daß der schwächere, gleich dem Mathis, wenn er aus einem erstklassigen Werke stammt und konzipiert ist wie ein großes Tourenauto, dasselbe leisten kann wie die „großen Kanonen“. Herr Obruba, dessen Leistung als Lenker hinter seines Wagens wahrhaftig nicht zurücksteht, hat das Kunststück zuwege gebracht, in allen drei bisherigen Alpenfahrten mit je einem eingestarteten Wagen mit unter den Ersten zu sein.“ (Auch auf der Alpenfahrt war der Mathiswagen mit Continental-Pneumatik ausgerüstet).

Alle diese ausländischen Urteile sind für die deutsche Automobilindustrie im allgemeinen und für die E. E. C. Mathis-Automobilwerke, Straßburg-Neudorf, in besonderem höchst ehrenvoll. Wir bemerken hier, daß die Generalvertretung der Mathiswagen hier selbst in den Händen der Gasmotoren-Fabrik Deutz, Succursale Brazileira, liegt.

Republikanische Freiheit. Daß es mit der vielgerühmten republikanischen Freiheit in Brasilien (und auch anderwärts) nicht weit her ist, ist ja nichts Neues. Aber es ist gut, wenn man es den, die Ordnung mit Unfreiheit und Anarchie mit Freiheit verwechseln, und die deshalb gern über Deutschland herziehen, immer wieder vor Augen führt. In Santos sind 2000 und so viele Dockarbeiter in den Ausstand getreten. Sie verlangen Erhöhung ihrer Löhne von 5 auf 7 Milreis und etliche andere Dinge von geringer Bedeutung. Wer die horrenden Gewinne der edlen Companhia Docas de Santos kennt, die sich so pfiffig (oder soll man sagen: dreist?) der Zahlung der rechtmäßigen Abgaben an die Bundesregierung zu entziehen weiß, indem sie einfach keine Bilanzen aufstellt, der wird finden, daß die Gesellschaft an dieser Lohnherhöhung nicht zugrunde gehen wird. Und wer mit den Lebensverhältnissen in Santos und der während der letzten Monate eingetretenen Teuerung vertraut ist, der wird die Forderung der Arbeiter auch nicht für unberechtigt halten. Aber selbst wenn man diesen Streik für ungerechtfertigt ansieht, so muß man doch die verfassungsmäßig garantierte Freiheit der Arbeiter respektieren und ihnen das Recht auf den Kampf um bessere Löhne zugestehen. Alle anderen Stände machen ja Anspruch darauf, alles tun zu dürfen, was nicht gegen die Gesetze verstößt, um eine Besserung ihrer Lebenshaltung durchzusetzen. Mit welchem Recht will man den Arbeitern den gleichen Anspruch verwehren? In monarchischen Staaten, wie in Deutschland und England, wird dieser Anspruch anerkannt und von den Behörden und der öffentlichen Meinung geachtet. In den angeblich freieren Republiken aber — wenn wir von Republiken reden, ist das Schweizer Sondergebilde immer ausgenommen — scheint man andere Freiheitsbegriffe zu haben.

Gewiß trifft der Streik den Handel und Verkehr des wichtigsten Staates Brasiliens empfindlich. Aber hat der englische Kohlenarbeiterausstand nicht in noch viel empfindlicher Weise die ganze Welt betroffen! Doch unsere Republikaner mit den Freiheitsphrasen wollen nur Freiheit für sich, nicht aber für die anderen. Kommt die Freiheit der anderen mit ihren eigenen Interessen in Konflikt, dann schreiben sie gleich nach dem Büttel und nach der Staatsgewalt, auf die sie sonst mit Vorliebe pfeifen. Sogar das „Journal do Commercio“ ist bedeutend in Aufregung geraten, die ihm öffentlich bei seinem Alter nicht schädlich werden wird. Es widmete dem Dockarbeiterstreik eine halbe Spalte seiner Morgenausgabe und kam in der Abendausgabe nochmals darauf zurück. Beide Auslassungen sind würdig der berüchtigten Scharfmacherorgane oder — des „Vorwärts“, der bekanntlich auch nur die Freiheit, die er meint, und der niemanden an Intoleranz und Gelässigkeit etwas nachgibt. In der Morgenausgabe heißt es:

„Dieser Streik muß richtig ausgelegt werden als ein schlimmes Zeichen der Disorganisation der Arbeit in Brasilien. Die Unberühgtheit unseres übertriebenen Staatssozialismus mußte uns notwendig in diese Lage bringen, die für alle Industriellen überaus unangenehm ist. Der Staatsarbeiter, der aus den öffentlichen Geldern bezahlt wird, ist heute eine privilegierte Kaste, der die politischen Führer und Wahlmacher, die die Richtung der Verwaltung bestimmen, Tag für Tag neue Vorteile zuzuschauen. Diese Zugeständnisse dienen natürlich nur dazu, die Begehrlichkeit der Arbeiterklasse noch mehr zu reizen. Und die Arbeiter der Privatbetriebe fordern angesichts dieses Beispiels ebenfalls Lohnerhöhungen und beginnen, unverhältnismäßige Forderungen an ihre Arbeitgeber zu stellen. Auf diese Weise entsteht in den großen Industrie- und Handelszentren Brasiliens eine schwierige öffentliche Lage, der die verantwortlichen Behörden große Aufmerksamkeit schenken müssen. . . . Trotz aller Vorteile, die sie genießen, sind die Dockarbeiter nicht zufrieden, sondern fordern die Festsetzung ihres Tageslohns auf 7 Milreis, also auf einen Schlag 2 Milreis mehr. In Santos soll in der Tat eine Herrschaft der Zügellosigkeit und des Schreckens aufgerichtet werden, zum Schaden des Handels und der Landwirtschaft von São Paulo, dessen Staatsregierung jene Bewegung mit Energie ersticken muß. Die Bundesregierung darf ebenfalls nicht gleichgültig bleiben angesichts der Haltung der Dockarbeiter. Denn die Kais unterstellen der direkten Autorität des Bundes, der mit Truppen innerhalb dieser Zone in wirksamer Weise die Tätigkeit der Paulista Polizei in den anliegenden Straßen unterstützen muß. Der Dockgesellschaft raten wir aufrichtig, den maßlosen Forderungen ihrer Arbeiter zu widerstehen. Andernfalls werden sich in kurzen diese Konflikte zwischen Kapital und Arbeit in unserem Lande jenseit Ungemessene verschärfen, obwohl es bei uns nicht an Arbeitsgelegenheit, wohl aber an Arbeitskräften mangelt, obwohl also jeder Grund zu solchem Streite fehlt. Die gegenwärtige Bundesregierung hat sich stets als Freundin und Verteidigerin der Arbeiterrechte erwiesen. Sie besitzt also die moralische Gewalt, um zu verhindern, daß die Arbeiter alle Augenblicke zu dem umstürzlerischen Hilfsmittel des Streiks greifen. Die Behörden müssen ihre Pflicht zu erfüllen wissen.“

Alberner und zugleich niederrächiger kann man sich zu der Angelegenheit unmöglich äußern. Das „Journal do Commercio“ beweist wieder einmal, daß ihm jede sozialpolitische Einsicht fehlt und daß es von den Gesetzen der Volkswirtschaft nur sehr nebelhafte Vorstellungen besitzt. In seiner Herzensinnlichkeit führt es sogar Argumente an, die für das Vorgehen der Arbeiter sprechen. Unser gegenwärtiges Wirtschaftssystem beruht darauf, daß jeder Stand und jeder einzelne die Vorteile, die ihm in die Hand gegeben sind, auszunutzen. Wenn also, wie des „Journal do Commercio“ selber feststellt, in Brasilien Mangel an Arbeitskräften herrscht, so wären die Arbeiter ja geradezu unglückliche Esel, wenn sie sich diesen Umstand nicht zu Nutze machten und die höchsten Löhne erzwingen, die gezahlt werden können. Der Fazendeiro, der seinen Kaffee so teuer wie möglich verkauft, der Kaufmann, der bei

augenblicklicher Knappheit eines Artikels die Preise in die Höhe schraubt, der gesuchte Arzt oder Rechtsanwalt, der seinen Bestand mit fabelhaften Sätzen bewertet — sie alle handeln nach demselben Grundsatz, wie die Dockarbeiter von Santos. In keinem von diesen Fällen aber würde das „Journal do Commercio“ auch nur im Traume daran denken, das umstürzlerische, übermütige, unerträgliche zu finden und nach der Polizei zu rufen. Und das Blatt würde dem schon in die Parade fahren, der sich beikommen ließe, ihm einen Vorwurf daraus zu machen, daß es seine eigenartige Stellung in der brasilianischen Presse dazu benutzte, für gewisse Publikationen den höchsten Preis zu fordern, der erreicht werden kann. Welcher Unterschied ist aber zwischen seinem Vorgehen und dem der Arbeiter? Doch höchstens der, daß das „Journal do Commercio“ diese Ausnutzung seiner Stellung nicht nötig hätte, während die Arbeiter von der Hand in den Mund leben und die moralische Verpflichtung gegenüber ihren Familien haben, ihre wirtschaftliche Lage nach Möglichkeit zu verbessern. Und wenn das Blatt wirklich so auf das Allgemeinwohl bedacht wäre, wie es tut — in Wirklichkeit spricht es nur für die Interessen der zahlungsfähigen Dockgesellschaft — dann würde es sich nicht über die armen Arbeiter erüsten, sondern über die Dockgesellschaft. Es würde dann fordern, daß die Companhia Docas endlich einmal die Millionen zählte, die sie von Rechtswegen alljährlich an die Bundeskasse abzuliefern hätte, und daß sie endlich einmal die Dockspesen für den Kaffee von 450 Reis pro Sack herabsetzte, denn diese Spesen sind geradezu skandalös und eine unerhörte Ausbeutung der Produktionskraft des Staates S. Paulo.

Von dem Begriff „Staatssozialismus“ hat das „Journal do Commercio“ natürlich auch keinen Schimmer. Staatssozialismus hat mit Wahlstimmen-Politik nicht das Gerinste zu tun. Wir sind vom Staatssozialismus in Brasilien ebensoweit entfernt wie von irdischen Wahlen und ähnlichen schönen Dingen. Aber das braucht man zur Verteidigung der Interessen der Dockgesellschaft nicht zu wissen.

Warum wir, die wir der Sozialdemokratie bekanntlich durchaus ablehnend gegenüberstehen, so entschieden gegen die Auslassungen des „Journal do Commercio“ Stellung nehmen? Weil wir gerade wegen unserer ablehnenden Haltung gegen die Sozialdemokratie es für unsere Pflicht halten, die wirklichen Rechte der Arbeiter zu verteidigen. Was wir ablehnen, ist die Klassenherrschaft, wie sie die Sozialdemokratie auf der einen, das „Journal do Commercio“ mit seinen Hintermännern auf der anderen Seite fordert. Genau wie wir auf anderem Gebiete die berufsständigen Pfaffenfresser bekämpfen und uns gleichzeitig dagegen verwahren, wenn die Kirche außerhalb ihrer rechtmäßigen Sphäre herrschend auftreten will, wie z. B. augenblicklich in der Frage der Scheidung der bürgerlichen Ehe, Nichts ist gefährlicher und verwerflicher, als aus Opportunitätsrücksichten die großen Prinzipien preisgeben. Und nie sollte man das Wort vergessen: „Heute mir, morgen dir“, sondern stets den anderen dieselbe Gerechtigkeit zuerkennen, die man für sich selbst in Anspruch nimmt. Das allein ist wahre Toleranz und wahre Freiheit. Bei uns sind diese Begriffe leider nur Phrasen, die die Verfassung zieren, in der Wirklichkeit des täglichen Lebens aber herrschen sie nicht. — Wie das „Journal do Commercio“ mit seiner Scharfmacher-Jornale weist!

Aus den Bundesstaaten.

Paraná. Der Staatspräsident hat abermals einen Extrakredit von 50 Contos eröffnet, um die Spesen, durch den Grenzstreik verursacht, zu decken. Innerhalb eines Jahres sind zu dem Zwecke 100 Contos verausgabt worden.

S. Catharina tat das Gleiche und zahlte ebenfalls seine 50 Contos, um die anderen und noch steht dieselbe Angelegenheit auf demselben Fleck.

Paraná will und kann ein so leichtes Urteil des Bundesobertribunals nicht anerkennen, es kann nicht Landstriche opfern, die es besiedelt und kultiviert hat.

S. Catharina pocht wie Shilock auf seinen Schein, indem es sich auf das Urteil stützt, ob es falsch ist oder richtig, es ist zu seinen Gunsten ausgefallen und wünscht, das es ausgeführt werde, was sehr begreiflich ist.

Es werden wahrscheinlich noch mehrere 50 Contos Spesen gemacht werden und ein Ende ist nicht abzusehen. In dieser Angelegenheit weilt der Vizepräsident des Staates Dr. Alfonso Camargo in Rio und konferiert mit den Autoritäten, aber noch ist es zu keinem Resultat kommen.

In Uberaba grassieren die Masern. Der Hygiene-Direktor hat daselbst die Schulen für 15 Tage schließen lassen.

Die Stadtpfärfur von Curitiba hat einen Sprung und zwei Mißwagen von S. Paulo kommen lassen. Die Hauptstraßen unserer Stadt sollen in Zukunft an heißen trockenen Tagen besprengt werden. Nun, Sprengwagen haben wir ja selber in S. Paulo noch nicht!

Kabelfachrichten vom 22. August.

Deutschland. — Bei Kiel fanden die Probefahrten des neuen auf der „Germania“-Werft erbauten italienischen Unterseebootes „Atropos“ statt. Dieses Unterseeboot hat als erstes einen Motor erhalten, den ein Ingenieur der genannten Werft erfunden hat. Die Probefahrten verliefen sehr befriedigend und erreichte das Unterseeboot eine Geschwindigkeit von 14,7 Knoten. In dem Baukontrakt war nur eine Geschwindigkeit von 12 Knoten verlangt. Der italienische Militär-Attache war mit dem Resultat der Probefahrten sehr zufrieden. Der neue Motor hat sich demnach bestens bewährt und wird wohl auch bei anderen Unterseebooten verwendet werden.

Italien. — In Asti verstarb im Alter von 76 Jahren der Senator Felice Sismundo. Wie der erst vor zwei Tagen verstorbene Senatskollege Alberto Cerruti war auch Sismundo pensionierter General. — Es verlautet, daß der italienische Gesandte in Rio de Janeiro, Baron Romano Avezana, einen längeren Urlaub nehmen werde. Nach den Ferien werde er aber nicht mehr nach Rio kommen, sondern nach Buenos Aires, wo Italien seit längerer Zeit keine Gesandten, sondern nur einen Geschäftsträger hat.

In Neapel las der neugewählte Priester Giovanni Pirozzi seine erste Messe und aus diesem Anlaß versammelte sich seine Familie zu einem kleinen Fest. Unter anderem wurde auch Speiseeis gegessen und kaum hatte man dieses zu sich genommen, da stellte sich bei 60 Personen Vergiftungserscheinung ein. Die Polizei beschlagnahmte den Rest des Speiseeises zur chemischen Untersuchung.

Nach dem zwischen Italien und Argentinien ein neuer Sanitätsvertrag zustande gekommen ist, wird auch das italienische Auswanderungsverbot aufgehoben werden.

Der in Mailand tagende Kongreß dramatischer Künstler hat eine Resolution gegen die Kintheater angenommen. Der Kongreß wird die Regierung um Maßnahmen gegen die Kinematographen ersuchen, die das Publikum den dramatischen Theatern entziehen. — Da werden aber wohl alle Regierungsmaßnahmen wenig nützen, denn man kann die Kintoppe nicht verbieten.

Frankreich. — Ueber Paris sind furchtbare Gewitterstürme niedergegangen, die große Schaden angerichtet haben.

Die Polizei hat im Hause eines gewissen Neitner, der wie neulich gemeldet, die brasilianische Kaiserkrone stahl, eine Haussuchung vorgenommen und hat dabei ein ganzes Lager von Kunstgegenständen, Münzen und Altertümlichkeiten sowie von Silbergeschmücken gefunden, die jedenfalls alle von den verschiedenen Schloßern gestohlen sind.

Spanien. — Der spanische Minister des Aeußern, Herr Garcia Prieto, hat sich über die Bezeichnung Spaniens zu Portugal ausgesprochen. Er sagte, daß die französischen Blätter, die Spaniens Parteinahme zu Gunsten der portugiesischen Monarchisten vorwerfen, ihm Unrecht tun. Man klage Spanien an, daß es Paiva Couceiro ermögliche, Waffen zu erhalten, aber man vergesse in Frankreich zu fragen, woher denn die Maschinengewehre stammten, die Paiva Couceiro beschlagnahmt. Die Beziehungen Spaniens zu Portugal seien absolut keine gespannt und noch weniger habe der portugiesische Minister des Aeußern anläßlich einer Katastrophe der spanischen Regierung in sehr herzlichen Ausdrücken das Beileid seines Landes ausgesprochen.

Der Streik in Saragoza und Malaga gewinnt nach einer Meldung immer mehr an Ausdehnung und droht in einen Generalstreik auszuarten, nach einer anderen Nachricht ist der Streik bereits beendet und sind die Arbeiter friedlich zu ihren Aufgaben zurückgekehrt. Welches Telegramm sagt nun die Wahrheit?

England. — Das Oberkommando über die Heilsarmee hat nicht, wie zuerst gemeldet, Catharina Booth, sondern ihren Bruder Bramwell Booth erhalten. Dieser Herr ist der älteste Sohn des verstorbenen William Booth und hat sich seit frühesten Jugend nur der Sache der Heilsarmee gewidmet.

Die englische Presse fährt fort, sich mit der Fusion der südamerikanischen Eisenbahnen zu befassen, von der sie das allerbeste erwartet. Daß Herr Farquhar Reklame zu machen versteht, muß ihm auch der Reid lassen.

Verengigte Staaten. — Der Senator Penrose hat den politischen Heiland und Trustzerstörer Theodor Roosevelt sehr scharf aufs Korn genommen. Nach seinen Erklärungen hat ein Herr Archibald, Mitglied der „Standard Oil Company“, im Jahre 1904, als die Wahl Roosevelts betrieben wurde 125.000 Dollars für Wahlzwecke beigesteuert. Roosevelt habe davon gewußt und gestattet, daß die Summe für die Propaganda verwendet wurde. Nach den Veröffentlichungen Penroses ist Roosevelt interviewt worden und er hat dieses kleine Wahlgeldschäufchen in Abrede gestellt. Er könne durch Kopien der zurückgelassenen Briefe beweisen, daß er das Angebot Archibalds zurückgewiesen habe. Jetzt hat sich aber auch Archibald zu Worte gemeldet und hat sich aber auch sein Zeugnis angeboten und man erwartet, bei dem Blick hinter die Kulissen schöne Dinge zu erspähen. Der Trustverniehter Theody als Messer am vollen Tisch, das ist wirklich eine politische Schönheit wie man sie besser nicht wünschen kann.

Italienisch-türkischer Krieg.

Nun steht die türkische Politik vor der letzten definitiven Phase ihrer neuesten Umwälzung. Von Anfang haben wir betont, daß es auch dieses Mal wieder heißt: Kiamil kontra Said. Es lag klar auf der Hand, daß der alte brave General Ghazi Mukhtar mit seinen Kabinettskollegen nur dazu ausersehen war, dem eigentlichen Träger der neuen Ära die größten Steine aus dem Wege zu räumen, damit dieser dann so oder so lauter seinen Siegeszug halten konnte. Nun ist es so weit gekommen; mit den Albanern ist ein Friedensabkommen aufgesetzt und mit den Italienern verhandelt man in Paris allen Ernstes über den Abbruch des Tripolis-Konfliktes. So wird Kiamil als Retter des Vaterlandes seinen Einzug halten und mit ihm eine im Innern entschiedene jungtürkische und nach außen englischfreundliche Ära beginnen. Telegramm vom 22. ds. aus Konstantinopel besagen, daß das Kabinett in seiner gestrigen Sitzung bereits beschloß, am Samstag oder Sonntag seine Gesamtsitzung zu nehmen, daß Ahmed-Mukhtar wieder den Vorsitz des Senats übernehmen wird und Kiamil-Pascha sich bereit erklärt hat, ein neues Kabinett zu bilden, dem mehrere gegenwärtige Minister angehören werden, so Gabriel Noradunghian-Effendi als Minister des Aeußern, Nazim-Pascha als Kriegsminister und Ferid-Pascha als Minister des Innern, aber daß das neue Kabinett entschieden anti-jungtürkisch sein werde. Die offiziöse „Wiener Allgemeine Zeitung“ erklärt, die österreichisch-ungarische Regierung sei nicht so jungtürkischfreundlich, daß sie nicht auch das neue türkische Kabinett unterstütze, wenn dieses die bisherige Politik der Pforte beibehalte.

Der türkische Gesandte in London, Tewfik-Pascha, wird nicht zu den Verhandlungen in Paris gehen. Djemal-Eddin-Effendi hat das Kultusministerium niedergelegt und ist zum Präfekten von Konstantinopel ernannt worden. Ferid-Pascha soll wieder ans Ministerium des Innern kommen, was in Albanien begrüßt wird, da Ferid von Geburt Albaner ist. Von Rom kommen friedensfreundliche Meldungen, da man von Kiamil erwartet, daß er die Beendigung des Krieges will. Ein Berliner Telegramm behauptet, die Albaner seien mit den angebotenen Konzessionen noch nicht zufrieden und verlangten vollste Autonomie.

Von Tripolis sind in Neapel 1200 Bersaglieri vom Jahrgang 1889 zurückgekommen. Nach Zuara wurde eine Auto-Mitrailleuse eingeschifft, die man „Wüsten-Kreuzer“ getauft hat.

Bronchitis ist das beste Mittel gegen alle Brust- u. Halskrankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Stunden — Zu haben in allen Apotheken . . . . .

Prevalcem Cigarros „Barão“ Handelsteil.

Table with columns for location (Hamburg, London, Paris, etc.), price per 10 kg, and other details for Prevalcem Cigarros. Includes a section for coffee prices from Santos.

Deutsch-evangelische Gemeinde, São Paulo. Am Sonntag, den 25. August: 1) Gemeindedienst um 10 Uhr. 2) Kindergottesdienst um 11 1/4 Uhr. Wilh. Teschendorf, Pfarrer

Deutsch-evangelische Gemeinde Sanbs. Sonntag, 25. August 1912: Jugendgottesdienst 4/9 Uhr. Gemeindedienst nachmittag 5 Uhr. Im Anschluß daran Feiertag des hl. Abendmahls. Heidenreich, Pfarrer



Die echten Aspirin-Tabletten in Originaltuben mit

„Bayer-Kreuz“

beseitigen schnell und sicher

Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Erkältungen, Influenza, Rheumatismus und Katzenjammer.

Nur das echte Produkt bietet volle Garantie für die Wirksamkeit, deshalb weisen Sie alle minderwertigen Nachahmungen des Aspirins zurück.

Kolonie Campos Salles

An 25. August 1913

Schulfest

Zur Einführung gelangt ein Vortrag des Vereins Männerchor der C. C. S. Vortrag durch Fräul. Marquitta Herbst. Schülermarch vorgetragen von den Kindern. Tieren und Kinderspiele. Vorträge, Vorträge und Gedichte bis 5 Uhr. Von 6-8 Uhr Kinderkonzerte. Am 26. August für die Erwachsenen. Alle Freunde und Gönner der Schule sind hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand

Heirat. Damen und Herren

aus allen Kreisen wollen nicht versäumen, auf die Heiratszeitung

Runião Internacional

Verlag S. Paulo, Caixa do Correio 1257 zu abonnieren. Monatlich 10000, wofür eine Annonce bis zu 15 Zeilen zweimonatlich aufgenommen wird. Offenerklärung über die Aufnahme von Heiratsanzeigen in allen Sprachen. Anzeigen in Brasilien und der ganzen Welt. Wertsendungen an unbeschrifteten Brief oder Postanweisung. Alle Sendungen von unbeschrifteten Brief. Probeheft mern \$1000. (Keine Marken) 3255

Personal kostenlos!

Gouvernanten Kinderfräulein Kindermädchen Köchinnen Hausmädchen bei hohen Gehältern gesucht.

„Alliança“ Stellen-Agentur

Rua Tymbiras No. 17 - S. Paulo

Achtung!

Enbe mir dem geehrten Publikum Santos anzuzeigen, dass ich den einzigen Verkauf meiner in São Paulo bestbekanntesten Fabrikate in der Rührerwaren

Herrn M. Azevedo

Tyressa Mauá No. 3, Santos, übernehme daselbst jeden Sonntagabend zu haben. Frische Trüffel u. Zwiebel-Leberwurst, Blutwurst, frisch u. geräucher, Braunschweiger Mettwurst, Wiener u. gekochte Mettwurst, Rauchfleisch, Speck, Rippenchen, Caseler Rippenchen, und geräucherte Zungen. Bei Bedarf sich an obige Firma wenden zu wollen. Ergötzenst. (87) Fritz Möbet

Vollständig in wenigen Tagen von Rheumatismus geheilt

H. Pedro d'Oliveira Santos, 49 Jahre alt, litt seit mehreren Jahren an solchem Rheumatismus, daß es mir un möglich war, meinem Berufe nachzugehen. Nachdem ich bereits eine ganze Menge Medizin genommen hatte, rief man mich, ich solle Elixir de Nozira, des João da Silva Silva nehmen. Ich ging sofort zu Bazar Jequiricanga, der Firma Clarindo Bittencourt & Co und kaufte mir zwei Flaschen. Nachdem ich dieselben eingenommen hatte, war ich vollkommen geheilt. Jequiricanga, Bahia, den 20. Februar 1910. Pedro d'Oliveira Santos. (Begläubigt.) Zu haben in allen besseren Apotheken und Droguerien der Stadt. (12)

Restaurant und Pension Zum Hirschen

Rua Aurora 37, S. Paulo

haben sich dem hiesigen u. reisenden Publikum bestens empfohlen. Gute Küche, freundliche Bedienung, luftige Zimmer, saubere Betten, mäßige Preise, stets frische Antippen-Chops. Es ladet freundlichst ein

HEINRICH GRAEFER

Restaurants werden jederzeit annehmlich. Auch Mahlzeiten ausser dem Hause.

Reitpferde

in grosser Anzahl zu Reitpartien stehen jederzeit zur Verfügung. Einige sehr zahme, besonders für Damen und Kinder passend. Wilhelm Tölle, Sitio Mandaguá, S. Paulo.

Dr. SENIOR

Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51, S. Paulo Spricht deutsch. 2968

Chapelaria Martins

S. Paulo, Rua 15 de Novembro 22 1:1 empfiehlt ihr stets reichhaltiges Lager in Hüten insbesondere in Habig-Hüten. Wien. 2985

Abraão Ribeiro

Rechtsanwalt - Spricht deutsch - Büro: Rua Commercio No. 9 Wohnung: Telephone No. 3207 Rua Maranhão No. 3 Telephone-Bureau No. 3254

Stenographie

ein heute unentbehrliches Hilfsmittel zum Erfolg für jedermann. Private und Abend-Kurse, mit Berücksichtigung der kaufmännischen Buchführung, im Zentrum der Stadt. Anmeldungen in der Expedition d. Bl., S. Paulo.

Möbliertes grosses Eckzimmer

mit zwei Fenstern nach dem Garten, in schöner, ruhiger und gesunder Gegend (Santa Alexandrina) gelegen, ist an einen od. zwei Herren zu vermieten. Näheres Rua Afandega 81 sobrado in Rio de Janeiro. 3299

Dr. G. Barnsley und G. Holbert

Zahnärzte 3309 Gebraucht aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen. Kontrakt-Arbeiten nach Uebereinkunft. Palacete Lara Rua Direita 17 - São Paulo. Eing. Rua Quindino Bocayuva 4 Sprechen Deutsch

Wur- u. Delikatessen-Handlung

Ottomar Möller Rua Assembléa Nr. 75 Telephone 1285 Caixa 1265 RIO DE JANEIRO empfiehlt: Cervelatwurst, Bauernwurst, rohen und gekochten Schinken, geräucherter Zunge, Räucherfleisch, Caseler Rippenchen, Rauchfleisch, Schmalz usw., usw. Jeden Mittwoch und Sonnabend: Leberwurst, Wiener, Brat- und sonstige frische Wurstwaren. - Täglich frische Rindfleischs à 5 000.

Hutgeschäft u. Fabrikation

Rua Sta. Efigenia 124. Grosse Auswahl in weichen und steifen sowie Rohstoffen in verschiedenen Qualitäten für Herren- und Kinder. Auch wird jede Bestellung in kürzester Frist aufs prompteste ausgeführt, ebenso werden Filzstoffe in steif und weich sowie Strohh- und Panamas gewaschen und wie neu hergestellt, auch Seidenhüte ausgebügelt. Grosse Lager von Herren- und Kindermützen. 2996

William Dammenhain

N. 124 Rua Santa Efigenia N. 124

Willy Fladt

Zahnarzt in Deutschland diplomiert Spezialist für Zahnregulierungen Rua 15 Novembro 57, 1. Stock São Paulo

Vordersaal

Zu vermieten kleiner schöner Vordersaal bei deutscher Familie zum 1. September. Bond in der Nähe. Rua Correa de Mello N. 64 (Luz), S. Paulo. 3065

Hotel Forster

Rua Brigadeiro Tobias N. 2, São Paulo

Junge

Ein ordnungsliebender, fixer Junge im Alter von 16-18 Jahren zur Hilfe eines Mechanikers findet dauernde Stellung. Casa Pratt, Rua Direita 19, S. Paulo. 3301

Geschäftseröffnung. Einer geehrten Bewohnerschaft von S. Paulo und Umgebung, sowie dem P. T. reisendem Publikum diene hiermit zur gefälligen Mitteilung, dass ich am 1. September in der Rua Duque de Caxias No. 33-35, S. Paulo, unter dem Namen PENSION SAXONIA eine mit allen Bequemlichkeiten und Neuerungen ausgestattete Pension eröffnen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die werten Gäste und Pensionäre bei mässigen Preisen in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Hervorragend gute Küche u. Getränke bester Marken zugesichert. Um geschätzten Zuspruch bittet Richard Dittrich u. Frau. (3319)

Dr. Nunes Cintra ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten. Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten. Wohnung: Rua Duque de Caxias N. 33-B. Sprechstunden: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro Eingang v. d. Rua João Alfredo 11, S. Paulo 2127 Spricht deutsch.

Dr. Fischer Junior Rechtsanwalt S Paulo - Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5 2542

DEPOSITO NORMAL Soeben neue Sendung eingetroffen! Prima Sauerkraut Frankfurter Würste R. Sucena & Comp. Successores da „Casa Schorcht“ Rua Rosario 21, S. Paulo Telephone 253 Caixa 17

2 bewährte vorzügliche Wärmemittel: Vermido von Georg Boettger (flüssig); Vermicapsula (ohne Geschmack). Verlangen Sie diese Medikamente in Ihrer Apotheke oder Drogeriehandlung. - Grossverkauf João Lopes, Rua José Bonifácio 10 (Sob.) S. Paulo.

Oskar Stellmann Zahnarzt Avenida Rio Branco 129, 1. Stock von 2-5 Uhr Nachmittags. Praia do Icarary 29-D (Nietheory) von 7-11 Uhr Vormittags. 3063 Rio de Janeiro.

Zur gefll. Beachtung. Teile hierdurch mit, dass ich während der nächsten Wintermonate jeden Werktag ausser Donnerstag in meinem Kontor, Largo S. Francisco 1, Paula N. 14, zu sprechen bin. Hans Schmidt Deutscher Zahnarzt Rio de Janeiro 2767

Rio de Janeiro Möbliertes grosses Eckzimmer mit zwei Fenstern nach dem Garten, in schöner, ruhiger und gesunder Gegend (Santa Alexandrina) gelegen, ist an einen od. zwei Herren zu vermieten. Näheres Rua Afandega 81 sobrado in Rio de Janeiro. 3299

Mellin's Food aufgelöst in Kuhmilch, kann den Kindern von Geburt an gegeben werden. Mellin's Food ist frei von Stärke. Agenten: Nossack & Co., Santos

Dr. Gustav Greiner wohnt in Villa Clementina: 43 Rua do Gado No. 43 gegenüber dem Schlachthaus (Chácara). S. Paulo. (3127)

Drs. G. Barnsley und G. Holbert Zahnärzte 3309 Gebraucht aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen. Kontrakt-Arbeiten nach Uebereinkunft. Palacete Lara Rua Direita 17 - São Paulo. Eing. Rua Quindino Bocayuva 4 Sprechen Deutsch

Wur- u. Delikatessen-Handlung Ottomar Möller Rua Assembléa Nr. 75 Telephone 1285 Caixa 1265 RIO DE JANEIRO empfiehlt: Cervelatwurst, Bauernwurst, rohen und gekochten Schinken, geräucherter Zunge, Räucherfleisch, Caseler Rippenchen, Rauchfleisch, Schmalz usw., usw. Jeden Mittwoch und Sonnabend: Leberwurst, Wiener, Brat- und sonstige frische Wurstwaren. - Täglich frische Rindfleischs à 5 000.

Lästiges Jucken. das namentlich beim Schlafengehen sich einzustellen pflegt und das fälschlicher Weise sehr oft mit „Roter Hund“ bezeichnet oder auch Unreinlichkeit des Blutes zugeschrieben wird, beseitigt man umgehend durch Anwendung von Peruvina Dieses vorzügliche Mittel wird nur ausserlich gebraucht und erfordert keinerlei Vorsichtsmassregeln. Niederlagen 2300 in S. Paulo: Barael & Co. in Rio: Araújo Freitas & Co. in Santos: Seelmann & Frota.

Abraão Ribeiro Rechtsanwalt - Spricht deutsch - Büro: Rua Commercio No. 9 Wohnung: Telephone No. 3207 Rua Maranhão No. 3 Telephone-Bureau No. 3254

Hutgeschäft u. Fabrikation Rua Sta. Efigenia 124. Grosse Auswahl in weichen und steifen sowie Rohstoffen in verschiedenen Qualitäten für Herren- und Kinder. Auch wird jede Bestellung in kürzester Frist aufs prompteste ausgeführt, ebenso werden Filzstoffe in steif und weich sowie Strohh- und Panamas gewaschen und wie neu hergestellt, auch Seidenhüte ausgebügelt. Grosse Lager von Herren- und Kindermützen. 2996

José F. Thöman Konstruktor Rua 15 de Novembro N. 32 Neubauten - - - Reparaturen - - - Eisenbeton - - - Pläne - - - Voranschläge gratis

Chapelaria Martins S. Paulo, Rua 15 de Novembro 22 1:1 empfiehlt ihr stets reichhaltiges Lager in Hüten insbesondere in Habig-Hüten. Wien. 2985

Willy Fladt Zahnarzt in Deutschland diplomiert Spezialist für Zahnregulierungen Rua 15 Novembro 57, 1. Stock São Paulo

Vordersaal Zu vermieten kleiner schöner Vordersaal bei deutscher Familie zum 1. September. Bond in der Nähe. Rua Correa de Mello N. 64 (Luz), S. Paulo. 3065

Dr. SENIOR Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51, S. Paulo Spricht deutsch. 2968

Willy Fladt Zahnarzt in Deutschland diplomiert Spezialist für Zahnregulierungen Rua 15 Novembro 57, 1. Stock São Paulo

Hotel Forster Rua Brigadeiro Tobias N. 2, São Paulo

Reitpferde in grosser Anzahl zu Reitpartien stehen jederzeit zur Verfügung. Einige sehr zahme, besonders für Damen und Kinder passend. Wilhelm Tölle, Sitio Mandaguá, S. Paulo.

Junge Ein ordnungsliebender, fixer Junge im Alter von 16-18 Jahren zur Hilfe eines Mechanikers findet dauernde Stellung. Casa Pratt, Rua Direita 19, S. Paulo. 3301

Vordersaal Zu vermieten kleiner schöner Vordersaal bei deutscher Familie zum 1. September. Bond in der Nähe. Rua Correa de Mello N. 64 (Luz), S. Paulo. 3065

Dr. Celestino Bourroul 2169 - Arzt - mit Praxis in Berlin u. Wien Spezialist für innere Krankheiten, sowie für klinische Untersuchungen: Bakteriologie, pathologische Anatomie und Wassermann'sche Reaction: - Sprechstunden: - Rua 15 Nov. 4-C, von 1-3 Uhr. Wohn: R. Gloria 76a. Tel. 2471

2-3 tüchtige Glasergesellen welche in der Bau- u. Bilderglaserer bewandert sind, werden bei gutem Lohn gesucht. Hugo Riegel, Glasermeister Curitiba Rua Marechal Deodoro No. 42 solche welche in Messing- und Bleiarbeiten bewandert sind, werden bevorzugt! 2894

Dr. Lehfeld Rechtsanwalt - Etabliert seit 1896: - Sprechstunden von 12-3 Uhr. Rua Quitanda 8, 1. St. - S. Paulo

CASA LUCULLUS Frisches Sauerkraut Räucherliche Räucherheringe Kieler Bücklinge Matjes-Heringe Delikatess-Heringe Florin Agar Agar Rua Direita N. 55-B 3126 São Paulo

Dr. Carlos Niemeyer Operateur u. Frauenarzt behandelt durch eine wirksame Spezialmethode die Krankheiten der Verdauungsorgane und deren Komplikationen. Sprechzimmer und Wohnung Rua Arouche 2, S. Paulo Sprechstunden von 4-8 Uhr. Gibt jedem Ruf sofort Folge. Spricht deutsch. 2594

Erfindung Deutscher Mechaniker in Rio de Janeiro sucht Verbindung mit deutschem Geschäftshause zwecks Ausbeutung einer hervorragenden Erfindung in der Grammophonbranche. Erforderlich ca. 10 Contos successive. Gefl. Off an die Exp. d. Bl., Rio unter „Grammophon“ erbeten.

Dr. Stapler ehem. Assistent an der allgem. Poliklinik in Wien, ehem. Chef-Chirurg dtr. Hospitalier etc. Chirurg am Portugies. Hospital Operateur und Frauenarzt. Rua Barão de Itapetininga 4 S. Paulo. Von 1-3 Uhr 2076 Telephone 1407.

Zu vermieten zwei kleine möblierte Zimmer in ruhigem Hause. Elektrisches Licht, warmes Bad. Rua Augusta N. 203 S. Paulo 3304

Maschinenschreiber für Portugiesisch und Deutsch geübt. Selbständiger Korrespondent bevorzugt. Schriftliche Offerten an R. N. C., Caixa do Correio 148, S. Paulo 3394

Gesucht eine tüchtige Frau oder Mädchen für Zimmer aufräumen. Zu erfragen Rua José Bonifácio 22, S. Paulo 3306

Mädchen als Copiera für Santos gesucht. Näheres Rua Conselheiro Nebras 8, São Paulo 8093

Fabrica de Fitas de Seda „Carrioba“ Villa Americana sucht tüchtige Weber und Zettlerinnen. Schriftliche Anmeldungen erwünscht.

Landaufenthalt Auf einer Fazenda, in gesunder Gegend, ist das Wohnhaus zu vermieten. Zu erfragen Rua Consolação 431, S. Paulo 2709

Klavier-Unterricht. Junges Fräulein erteilt guten Klavierunterricht. Spricht deutsch und portugiesisch. Gefl. Offerten erbeten unter „C. B.“ an Caixa postal 203, S. Paulo.

Schönes Land mit kleinem Haus, 21 m Front, 50 m Tiefe auf der Avenida A. zu verkaufen. Näheres Avenida A. 20, Villa Mariana, S. Paulo 3247

Gesucht ein Junge von 12-14 Jahren zum Essen an tagen und für kleinere Arbeiten. Rua dos Andrades No. 18, S. Paulo 3310

Ein Junge für Büro gesucht. Dienst von 11-4 1/2 Uhr. Dr. Fischer Jr., Rua Direita No. 2, S. Paulo 3313

„Bronchitol“ ist das beste Mittel gegen alle Brust- u. Halskrankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Stunden - Zu haben in allen Apotheken.

Empreza de Navegação Hoepcke Der neue National-Dampfer 2897 ANNA mit zwei Schrauben und elektrischer Bedienung versehen geht am 28. August von Santos nach S. Francisco Itajahy und Florianopolis Dieser Dampfer besitzt vorzügliche Räumlichkeiten für Passagiere 1. und 2. Klasse. Uebernimmt Fracht nach Antonina und Laguna. Auskünfte über Fahrpreise, Fracht Einschiffung etc. erteilen die Agenten in Rio Luiz Campos & Co. 84 Rua Visconde de Inhaúma 81 Ecke der Avenida Central in Santos Victor Breithaupt & C. Rua Itororé N. 8

COMPANHIA CERVEJARIA BRAHMA Rio de Janeiro Book Ale, hell, 121 Flaschen 7\$500 Teutonia-Pilsen 7\$500 Brahma Book, München 121 Flaschen 7\$500 Brahma-Porter, Typ Guinness 1212 Flaschen 7\$500 Brahmia, hell 121 5\$00 Ypiranga, Mäuschen 1211 Flaschen 5\$00 Preise ohne Flaschen. Ein Dutzend ganze Flaschen wird mit 2\$500, ein Dutzend halbe Flaschen mit 1\$500 berechnet und zurückgenommen. Niederlage bei Ricardo Naschold & Co. Rua Washington Luis N. 31 (antiga Rua Episcopal) Telephone 1370

Die besten und elegantesten Gummi-Regenmäntel sind von Henrique Schayé, Avenida Rio Branco 17, Rio de Janeiro Erste Gummi-Mantel-Fabrik in Brasilien. Lieferant der brasilianischen Kriegs- und Handels-Marine. Anfertigung von Taucheranzügen aller Systeme. Anfertigung nach Mass von Mänteln, Ponchos, Pelermans, Mac-Farlane u. Polines aus wasserdichtem leichtem Gummi-stoff allerbesten Qualität. Spezialität in Regenmäntel für Herren, Damen u. Kinder nach Mass in jeder Farbe zu billigsten Preisen. Sämtliche Regenmäntel werden in dem in Brasilien privilegierten System der Ventilation (Patent N. 541) versehen. Dieses System erlaubt einen fortwährenden Luftzutritt unter den Stoff, ohne auf die Wasserundurchlässigkeit des Mantels Einfluss zu haben und wird dadurch das Tragen dieser Bekleidungsstücke hygienisch und nicht gesundheitsschädlich, ein System, wie es für das hiesige Klima absolut unentbehrlich ist. Verkauf an Wiederverkäufer u. Partikuläre. Reparaturen u. Änderungen jeder Art. Grosse Auswahl in Gummischuhen und -stiefeln mit sehr starken Doppelsohlen für Herren. Dergleichen Neuleuten in vorzüglichen gelben Schuhen für Damen. Wasserbeutel, Kopfkissen, Eisbeutel, Sitzkissen aus Gummi.

Colla Schayé Mit dem Grossen Preise ausgezeichnet auf der Nationalausstellung 1908 Anerkannt als einzig und beste auf dem Markte, hauptsächlich für Schuhmacher Die COLLA SCHAYÉ ist viel vortheilhafter als Paraffin u. dergleichen Präparate, die bisher für diesen Zweck gebraucht worden sind, da sie viel reiner ist und den Vorteil hat sofort zu trocknen; eignet sich deshalb auch für Stepper, da bei ihrem Gebrauch die bei andern dergleichen Präparaten unangenehme Nähe nicht zu befürchten sind. Die COLLA SCHAYÉ dient auch zum Reinigen der feinsten empfindlichsten Farben von Pellica, welche, was meistens vorkommt, während der Bearbeitung befeuchtet werden. Um diese Flecken zu beseitigen, bediene man sich der COLLA SCHAYÉ, indem man die befeuchteten Stellen damit bestreicht, reibt sie wieder mit dem Finger ab, nachdem sie gut getrocknet ist, wobei die Flecken verschwinden. 292

Clubs Schayé (Gesetzlich bewilligt durch Patent-Karte No. 26 vom 12. Juni 1912) 2838 Für Regenmäntel sowie Regenschirme mit silbernen und goldenen Griffen, für Herren und Damen. Meine Clubs sind vortheilhafter als alle übrigen, da ausser anderen, aus den Prospekten ersichtlichen Gewinnen die Auslosung nach den Zahlen (Dezimas) erfolgt u. nicht nach den Hundertzahlen (Centenas). Bei Wiedernolung derselben Nummer gewinnt die nächstfolgende. Auf Verlangen werden Prospekte überallhin gratis zugesandt.

Henrique Schayé - Avenida Rio Branco 17 - Rio de Janeiro Telephone 762 - National-Fabrik für Artikel aus Gummi-Stoffen. - Telephone 762

Baumwollengarne aller Nummern für Webereien und Stickerieen. Muster liegen vor im Bureau der Fabrica de Fiação de Algodão da Saude Rua-S. Bento 35, Sobrado. São Paulo. 3327

Theatro Casino Empreza Paschoal Segreto - S. PAULO - Direktion: A. Segreto, HEUTE 23. August - HEUTE Zum erstmaligen Soiree Noire mit der Revue „Eine Liebesnacht“ Dargestellt von den besten Kräften der Tournée international. Jede Woche Neuheiten Jeden Sonntag und Feiertag Familien-Matinée

Pereira, Estefno & Co. Einige gewandte Damen als Verkäuferinnen gesucht. Bei entsprechenden Leistungen gutes Gehalt, Casa Allemã. Rua Direita 18-20, S. Paulo

Theatro S. José S. Paulo 2339 Empreza Theatral Brasileira Direktion: Luiz Alonso Grosse Operetten-Gesellschaft E. LAHOZ Heute 23. August Heute Abends punkt 8 3/4 Uhr Zweite Aufführung der Operettenneuheit Der Mann mit den drei Frauen von Fr. Lehár Preise der Plätze: Frizas 30000, Camarotes 25000, Camarotes Altos 10000, Cadeiras 50000, Amphitheatro 30000, Balcoes 25000, Galerias numeradas 15000 Gerasa 4000.

Todes-Anzeige Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass diese Nacht unser geliebter Sohn Max nach kurzer Krankheit verschied. Die tieftrauernden Eltern u. Brüder Ed. Eisele u. Amalie Eisele-Fehr, Eduard, Adolf, Hermann, Theodor.

Stütze der Hausfrau Gebildete Witwe vor kurzem aus Europa angekommen, 22 Jahre alt, der deutschen und italienischen Sprache vollständig mächtig u. versiert in allen häuslichen Arbeiten sucht passende Stelle per sofort od. auch später. Gefl. Zuschriften mit Gehaltangaben zu richten an Caixa do Correio W - S. Paulo (3322)

Theatro Municipal. Empreza Theatral Brasileira Direktion: Luiz Alonso. Tournée der grossen italien. Gesellschaft Clara DellaGuardia Leitung: Ettore Paladini Heute 23. August Heute Keine Vorstellung. Morgen, 24. August Grosse Gala-Vorstellung zu Ehren der Künstlerin Clara Della Guardia

Ordentlichen Lehrling mit guten Referenzen sucht hiesiges Im. orthaus zum sofortigen Antritt. Offerten unter „A. Z.“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo 3311

Möbliertes grosses luftiges Zimmer in nächster Nähe der Stadt an 1 bis 2 bessere Herren zu vermieten. Avenida Br. Luiz Antonio 16 A. S. Paulo.

La Gioconda Trauerspiel in vier Akten von G. d'Annunzio Preise der Plätze: Camarotes avant-scene 50000 Frizas e camarotes 1. a. 40000 Camarotes Foyer 30000 Camarotes 2. a. ordem 20000 Balcoes de la ordem e la fila 7000 Balcoes de la ord. outras filas 6000 Cadeiras 5000 Balcoes Foyer 1. a. e 2. a. filas 5000 Balcoes Foyer outras filas 4000 Galerias 1. a. 2. a. filas 2000 Amphitheatro 1500

Gute Tischler mit Werkzeug für Mühlenbau gesucht. Zu melden bei Montage-meister Roscher, Moira, Matarazzo, oder abends bis 7 Uhr in der Pensão Allemã, Rua José Bonifácio 23, S. Paulo. (3328)

Gesucht zum 1. September ein Mädchen für Küche und alle Hausarbeit gegen guten Lohn. Frau H. Laage, Avenida Angelina 81, S. Paulo. Von 7-9 Uhr abends. 3323

Kindermädchen per sofort gesucht. Bevorzugt ein Mädchen im Alter von 12-15 Jahren. Rua Aurora 124, S. Paulo (3324)

Hotel Albion Rua Brigadeiro Tobias 89 (in der Nähe der Bahnhofe) São Paulo empfiehlt sich dem reisenden Publikum. - Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden. - Vorzügliche Küche und Getränke. - Gute Bedienung zu mässigen Preisen: - Genauestem Zuspruch hält sich bestens empfohlen. Inhaber José Schneeberger.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit. Avenida Paulista No. 79, S. Paulo. (3312)

Polytheama S. Paulo Empreza Theatral Brasileira Direktion Luiz Alonso. 80 South-American-Tour. Heute! 23. August Heute!

Damen- u. Herrenschneiderei von Hans Heine Guter Sitz - Mässige Preise Alameda Cleveland No. 37 São Paulo 3173

Schöner möbl. Saal zu vermieten. Elektrisches Licht Alameda Barão de Piracaba N. 80, S. Paulo 3316

2 tüchtige Hezer werden für eine Brauerei im Innern per sofort gesucht. Adresse unter „M. M. 100“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo 3316

Dr. Raul Briquet Geburtshelfer u. Frauenarzt - Arzt in der Maternidade - an der Poliklinik u. der Santa Casa. Sprechzimmer Largo Theodoro 5, Palast Bamberg, Saal N. 2 von 2-4 Uhr nachmittags. Leistet jedem Ruf pünktlich Folge. Telephone São Paulo.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit. Avenida Paulista No. 79, S. Paulo. (3312)

Preis der Plätze: Frizas (posse) 12000; camarotes (posse) 10000; cadeiras de la 3000; entradas 2000; galeria 1000.

Dr. Raul Briquet Geburtshelfer u. Frauenarzt - Arzt in der Maternidade - an der Poliklinik u. der Santa Casa. Sprechzimmer Largo Theodoro 5, Palast Bamberg, Saal N. 2 von 2-4 Uhr nachmittags. Leistet jedem Ruf pünktlich Folge. Telephone São Paulo.

Schöner möbl. Saal zu vermieten. Elektrisches Licht Alameda Barão de Piracaba N. 80, S. Paulo 3316

2 tüchtige Hezer werden für eine Brauerei im Innern per sofort gesucht. Adresse unter „M. M. 100“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo 3316

Damen- u. Herrenschneiderei von Hans Heine Guter Sitz - Mässige Preise Alameda Cleveland No. 37 São Paulo 3173

# Guarujá

## Grand Hotel de la Plage

Während den Monaten August bis April ist die Tagespension auf 10\$000 herabgesetzt.

- Erstklassige Küche u. Bedienung
- Orchester — Unvergleichlicher
- Strand — Taxis —
- Bade-Einrichtung —

### Frischer Gemüse- u. Blumen-Samen

Sobald angekommen und auf ihre Keimfähigkeit geprüft, empfiehlt

Loja Flora

Wiederverkäufer erhalten bei grösserer Abnahme Rabatt

## Charutos Dannemann

Victoria

Bouquets

Perlitos

## Austro-Americana

Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest

Nächste Abfahrten nach Europa:

Sofia Hohenberg	4. September
Atlanta	18. September
Oceania	1. Oktober

Nächste Abfahrten nach dem La Plata:

Sofia Hohenberg	4. September
Atlanta	18. September
Oceania	1. Oktober

Passagier- und Fracht-Dienst:

Cap Verde	15. September
Cap Roca	20. September
Cap Verde	1. Dezember
Cap Roca	15. Dezember

Passagier- und Fracht-Dienst:

San Nicolas	23. September
Bel-rano	23. Oktober
Santos	6. November

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach dem La Plata:

Cap Blanco	4. September
Cap Vilano	25. September
Cap Finisterre	30. September
Cap Arcoana	12. Oktober
Cap Ortgal	30. Oktober
Cap Blanco	9. November
Cap Vilano	27. November
Cap Finisterre	2. Dezember

## Automobil-Unfall-Versicherung

Die „Companhia Nacional de Seguros“ übernimmt Haftpflichten bei Unfällen durch Automobil, Schaufenster und Schaukästen, Fuhrwerke etc. etc.



Centrale: S. PAULO — Largo de Theodoro No. 5  
 Filiale: RIO DE JANEIRO — Rua da Allandega No. 24 (vorläufig)  
 Agentur: SANTOS — Rua Rosario No. 15

Verlangen Sie Prospekte

## ARP & Co.

Grosses Lager in Nähmaschinen der bekanntesten Fabriken

### Gritzner & New Home

sowie der registrierten Marken: Vibratoria, Oscillante, Rotatoria, Familia und A Ligeira

Einzige Agenten und Importeure des Schlüsselgarns von Ackermann.

Komplettes Sortiment in Waffen, Eisenwaren, Kurz- und Manufaktur-Waren

Exporteure von Rohgummi und anderen nationalen Produkten.

## Gesellschaft Germania

São Paulo Sonnabend, den 31. August 1912

## Tanzkränzchen

Anfang 9 Uhr Der Vorstand.

Eisenwaren Bauartikel - Werkzeuge für Handwerker

Gebrauchstüchtige Farben in Pulver Leinöl - Terpentin-Öl - Bürsten und Pinsel

Thomaz, Irmão & Co. Importeure - Caixa 923 - Telefon 969

Rua Theodoro 11. Filiale: Av. Rangel Pestana 227 S. PAULO - Verkauf zu mässigen Preisen

Alle Aufträge werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Manufatura „Margarida“

## Companhia Antartica Paulista

empfiehlt ihre alkoholfreien Getränke:

Si-Si „Der Labetrunk“, das beste alkoholfreie Getränk Dutz. 2\$500

Nectar Rosafarbenes alkoholfreies Getränk von feinst. Geschmack „ 2\$500

Soda-Limonada weisse Flaschen, I. Qualität „ 2\$000

dito grüne Flaschen, II. „ 1\$800

dito „ III. „ 1\$600

Paulotaris Feinstes Tafelwasser besond. f. Mischung m. Wein „ 2\$500

Club Soda Das beste Tafelwasser besond. f. Mischung m. Whisky „ 2\$500

Syrups Prima Ware, sortiert „ 10\$000

Feinster Himbeersaft „ 14\$000

Lieferung frei ins Haus.

Die Preise verstehen sich ohne Flaschen.

Theodor Wille & Co., S. PAULO: Largo do Ouvidor 2. - SANTOS: Rua Santo Antonio 54, 56

Rio: Avenida Rio Branco 97

## Hotel et Pension Suisse

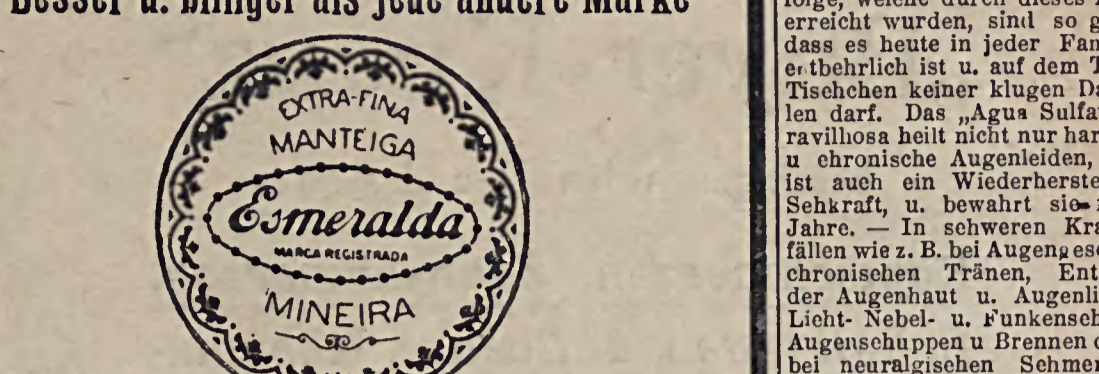
Rua Brigadeiro Tobias 1 São Paulo Rua Brigadeiro Tobias 1

empfehl ich dem reisenden Publikum.

Der Inhaber: JOSE HEINRICH.

## Butter Marke „Esmeralda“

2381 Von reiner Milch Besser u. billiger als jede andere Marke



Tinoco Machado & Co. Rua do Hospicio 61 - Rio de Janeiro

Rua 15 de Novembro 34 - São Paulo

Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften

## Encerados Ingleses

Os unicos legitimos e a preço conveniente só na

## CASA NATHAN

Rua São Bento 43 u. 45 - São Paulo

GASTHAUS Doppelte Buchführung

„Weisse Taube“ Buchführung

lehrt in 10 Lektionen. (à 2 Stunden)

1. Lektion 5\$000, Otto Mohel, (Kom. Akademiker) Pension Wit ler, Rua Couto de Magalhães 13, S. Paulo (2376)

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

Manufatura „Margarida“

## Schönheit der Augen!!

Erhalt der Sehkraft durch den Gebrauch des Aqua Sulfatada Maravilhosa

des Apothekers L. Noronha (Einzig preisgekröntes Präparat auf der National-Ausstellung in Rio de Janeiro 1903.)

Die wunderbaren Erfolge, welche durch dieses Präparat erreicht wurden, sind so glänzend, dass es heute in jeder Familie unentbehrlich ist u. auf dem Toiletentischchen keiner klugen Dame fehlen darf.

Das „Aqua Sulfatada Maravilhosa“ heilt nicht nur kurzweilige u. chronische Augenleiden, sondern ist auch ein Wiederhersteller der Sehkraft u. bewahrt sie für viele Jahre.

In schweren Krankheitsfällen wie z. B. bei Augenschmerzen chronischen Tränen, Entzündung der Augenhaut u. Augenerleiden, bei Licht-Nebel- u. Funkensehne bei Augenschuppen u. Brennen der Lider bei neuralgischen Schmerzen etc. wende man tügl. vor dem Schlafen, gehen u. morgens beim Aufstehen Aqua Sulfatada Maravilhosa an.

In solchen Fällen sollen jedoch alkoholische Getränke, wie auch scharfe Speisen vermieden werden, ebenso ist es empfehlenswert, sich während der Kur des Kaffees, Tee und der Schokolade zu enthalten, um die Heilung zu beschleunigen.

Es richtet Damen, welche, Entzündung fest bewohnen, schlechte u. schädliche Drogen verwenden, um einen ausdrucksvollen Blick zu erhalten.

Nun gut! Mit 1 od. 2 Tropfen des „Aqua Sulfatada“ des Apothekers L. Noronha erzielen Sie ausgezeichnete Resultate.

Das Präparat ist von der Direktion des öffentl. Gesundheitsamtes in Rio de Janeiro (Brasilien) approbiert.

N. B. Alle Etiketten des Präparates tragen den Namenszug des Apothekers L. Noronha.

Agentes: Drogaria Matos, Rua 7 de Setembro 81, od. Rua Bambina 164, Botafogo - Rio de Janeiro

„Bronchio“ ist das Beste Mittel gegen alle Brust- und Halskrankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Stunden - zu haben in allen Apotheken.

## Poços de Caldas

Deutsches Familienhaus

In der Nähe der neuen Kirche, hält sich d-m reisenden Publikum bestens empfohlen; Pensionisten werden jederzeit angenommen. Sophie Brühl

## Especificum

für Damen und schwache Personen

Mistura Ferruginosa Glycerinata (glycerinhaltige Eisenmixture)

Hergestellt von Apotheker Erich Albert Gauss

analysiert durch die staatliche Sanitätsbehörde, ausgezeichnet mit dem Ehrendiplom und der goldenen Medaille durch die italienische chemisch-physikalische Akademie in Palermo.